(Zweites Blatt)

Thorner Zeitung.

Nr. 249. Sonntag, den 22. Oktober 1899

Englisches Soldatenleben.

Von G. von Weißbach.

(Nachdruck verboten.)

Wir sind auf Trafalgar-Square in London. Große, wie die Theater-Affichen angebrachte Plakate ziehen unsere Aufmerksamkeit an sich. Wir treten näher und erblicken die mannigfachen glänzenden Uniformen der Armee Ihrer Majestät mit bunten Farben gar verführerisch abgebildet: da ist der Scharlachrock der Coldstream Guards, der Tartan der Royal Highlanders, der reichverschnürte Attila der 10. Husaren, deren Chef der Prinz von Wales ist, zu sehen. Prächtige Monturen, auf deren glückliche Träger ein junger Mensch, dessen vergebliches Sehnen nach Prunk und Glanz steht, wohl neidisch werden kann. Und welche Vortheile verspricht der die Bilder begleitende Text denen, die sich in diese Uniformen kleiden wollen; welche Annehmlichkeiten und Vergünstigungen verheißt er ihnen! Beim Anblick dieses Werbeplakats mag einem jungen Menschen wohl leicht genug der Gedanke kommen: „Ha, welche Lust Soldat zu sein — in der Armee Ihrer huldreichsten Majestät!"

Und mehr als einer von den zahlreichen Lesern, die das auffällige Plakat umdrängen, sieht aus diesen Bildern und Verheißungen eine begehrenswerthe Zukunft sich entgegenleuchten. Sind es doch meist schlecht genährte junge Menschen in abgetragenen Kleidern, die auf die bunten Bilder starren, — solche, die schon lange vergebens nach Arbeit gesucht, oder solche, die durch Leichtsinn sich in die bedrängteste Lage versetzt haben. Nur ein Wort, ein Handschlag — und alle Noth hat ein Ende, und sie haben schöne Kleider, gutes Essen, eine sichere Zukunft und ein Leben wie im Himmel. So versichern ihnen eifrig die eleganten Unteroffiziere, die sich schnell an jeden heranmachen, den sie schwanken und den Gedanken des Eintritts in die Armee erwägen sehen. So löst sich denn bald dieser, bald jener junge Mensch aus der Gruppe und folgt dem Rothrock in die Kaserne, wo er nach kurzen Formalien als Soldat angeworben wird. Dabei geht es sehr schnell zu, damit der Anzuwerbende sich nicht etwa noch einmal besinnen könne; aber bei Vielen folgt dann die Reue gar bald auf dem Fuße, und nicht weniger als 4000 Mann im Jahre desertiren aus der englischen Armee. Etwa 2000 machen dann noch von dem Rechte Gebrauch, sich gegen Erlegung von 10 Pfd. Sterling vom Dienste loszukaufen; und von den Angeworbenen, die noch übrig bleiben, muß die Armee selbst wieder an die 2000 im Jahr wegjagen, weil sie ein gar zu wüstes Gesindel sind.

Die Uebrigbleibenden aber haben es, wenn auch das Plakat ihre Existenz gar zu rosig schildert, doch in Wirklichkeit nicht schlecht. Allerdings steht der brittische Soldat in der öffentlichen Schätzung nicht hoch; der konservative Engländer hält nun einmal an der Vorstellung fest, daß wer sich anwerben läßt, mehr oder minder ein mauvais sujet sei, und aller Ruhm von Omdurman oder vom Khaiber-Passe wäscht den Einzelnen von diesem Makel nicht rein. Dafür hat ers in seiner Kaserne gut. Sein Dienst nimmt ihn täglich nur vier Stunden in Anspruch, dann muß er noch eine Stunde Instruktion absitzen und für den Rest des Tages ist er ein freier Mann, der sich mit Eifer und Behagen den Sportspielen widmet, die für den Normal-Engländer ein Lebensbedürfniß bilden und für die in seiner Kaserne ausgiebige Vorrichtungen getroffen sind. Zweimal in der Woche ist er Nachmittags sogar ganz frei. Dann spielt er Cricket oder Fußball oder hält sich im Recreation-Room des Regiments auf, dem überall besondere Sorgfalt gewidmet ist. Dort findet er eine Bibliothek und ein Lesezimmer, ein Billardzimmer und eine Kegelbahn und gewöhnlich sogar eine Bühne, auf der Abends Concerte oder Vorstellungen stattfinden. Die drei Mahlzeiten, die er täglich erhält, füttern ihn bald gut heraus und nach wenig Jahren ist der halb verhungerte und heruntergekommene Mensch, der vor dem Plakate auf Trafalgar-Square stand, ein wohlgenährter, stattlicher und stolzer Soldat geworden.

Was dieser Soldat im Felde leisten kann, hat er hundertmal gezeigt. Er ist tapfer, zähe, entschlossen und ruhig. Aber er hat auch zwei große Mängel: er ist gewöhnlich zu jung, da die Altersgrenze recht niedrig gestellt ist und bei der Anwerbung nicht einmal sehr streng auf das Minimum des Alters gehalten wird. Vor Allem aber: er ist von seiner Kaserne her an zu großen Komfort gewöhnt. Er wird ständig von seiner Küche bedient und weiß sich sein Mahl nicht selbst zu bereiten; so kam es im Krimkriege vor, daß die Soldaten mit ihren $1\frac{1}{2}$ Pfund Fleisch in der Hand hungerten, weil sie nicht wußten, was damit anzufangen sei. Wenn ungewöhnliche und anstrengende Arbeiten im Felde zu leisten sind, so fehlt es dem britischen Soldaten zwar nicht an Kraft und Ausdauer, wohl aber an Intelligenz und Schick; er ist in Friedenszeiten zu derlei Arbeiten nicht angehalten worden, da man allen Grund hat, ihn in der Kaserne bei guter Laune zu erhalten. Ohnedies geschieht es nicht eben selten, daß die Soldaten in der Kaserne dem Vorgesetzten den Gehorsam verweigern. Im Felde freilich gehorchen sie der Führung prompt.

Eigenthümlich ist die Stellung der Subalternoffiziere. Sie werden von den Soldaten nicht gegrüßt. Dabei hat der britische Subalternoffizier einen ausgedehnteren Dienstbereich und eine größere Verantwortung, als der deutsche oder der französische. Der englische Offizier versieht seinen Dienst einigermaßen im Stile des Grandseigneurs; er überläßt einen guten Theile der Arbeiten, die er bei uns selbst verrichten muß, dem non commissioned officer. Dadurch wird der Unteroffizier in vieler Hinsicht die eigentliche feste Stütze des Dienstes. Da dies allgemein anerkannt ist, so sucht man für diese Chargen besonders gute Kräfte heranzuziehen und hat daher für die Subalternoffiziers-Karriere sehr günstige Bedingungen geschaffen. Sie bekommen gute Löhnungen und es winken ihnen gute Stellungen nach Beendigung des Dienstes in Großbritannien oder in Indien, dem Dorado der Beamten. Die Messen der Unteroffiziere können sich an komfortabler Ausstattung manchem unserer Offizierkasinos an die Seite stehen. Die verheiratheten Subalternen — dies sind etwa 30 pCt. — bewohnen mehrere Zimmer in hübschen Häuschen, ihre Kinder werden gut ausgebildet; für ihre Frauen zu sorgen ist eine traditionelle Ehrenpflicht der Offiziersdamen des Regiments, und zu Weihnachten fehlt nie der Baum und die Geschenke, die die Damen des Regiments den Unteroffiziersfrauen spenden. Unter diesen Umständen ist es begreiflich, daß das englische Subaltern-Offizierskorps hohe Qualitäten besitzt. Es besteht durchweg aus körperlich tüchtigen, geschickten Männern in den besten Jahren, die reiche Gelegenheit hatten, Erfahrungen zu sammeln, gewöhnlich schon ein gut Stück Welt gesehen haben und in den Wechselfällen des Krieges ihren vollen Gleichmuth bewahren.

Auch der englische Offiziersstand trägt sein ganz eigenes Gepräge. Der britische Offizier ist stets von guter Familie, durch und durch Gentleman. Ja, er ist noch mehr Gentleman, als Offizier. Er ist nicht so durch und durch, so vor Allem Offizier, wie sein deutscher Kamerad. Er thut seinen Dienst — und vielleicht intensiver, als man das bei uns im Allgemeinen annehmen mag —, aber er thut ihn immer, wie ein großer Herr, dem eine zahlreiche Schaar von Intendanten und Dienern zu Gebote steht. Er ist der einzige Offizier unter den großen europäischen Armeen, der seine Uniform ablegt. Im Klub, in der Gesellschaft sieht man ihn nie in der Uniform; beim Diner in der Messe ist gewöhnlich ein eigener Meß-Anzug vorgeschrieben. Weshalb ein Brite aus den bevorzugten Ständen in die Offizierskarriere eintritt, hat am prägnantesten wohl Lord Wolseley, der Höchstkommandierende des englischen Heeres, ausgesprochen, wenn er sagt, für den britischen Offizier repräsentirte das Soldatenhandwerk den Sport in seiner willkommsten Form. Ist der Morgendienst absolviert, dann ist der Offizier nur noch Sportsmann. Dann hetzt er die Meute des Regiments hinter den Fuchs, kutschirt die Regiments-Mailcoach, spielt Cricket oder liegt dem kostbaren Polosport ob, den die 10. Husaren aus Bengalen mitgebracht und in die Mode gebracht haben. In Hurlingham findet alljährlich das große Polo-Turnier der Armee statt. Infolge dieser ausgiebigen und fortgesetzten Sportsübung trifft man in der englischen Armee kaum einen beleibten Offizier.

Wie in England unter allen Gentlemen, so herrscht auch unter den Offizieren eine völlige Gleichberechtigung. Außerhalb des Dienstes kommt das Vorgesetzten-Verhältniß nicht zur Geltung. Beim horse-play oder Fußball wirft oder besiegt der jüngere Offizier ohne alle Rücksicht auf die Charge den älteren — wenn er kann. In der Messe präsidirt abwechselnd jeder Offizier einmal dem Tische und der Oberst entschuldigt sich, wenn er sich verspätet, überaus höflich bei dem präsidirenden Leutnant. Sobald ein Offizier den anteroom der Messe betreten hat, ist er eben nur noch ein Gentleman der die Gesellschaft anderer Gentlemen aufsucht.

Hier in der Messe trifft man nun den ganzen Luxus und Komfort, mit dem sich der englische Offizier umgiebt. Seine Wohnung ist in der Regel bescheiden und auch nur einfach möblirt, da er sich in Rücksicht auf den häufigen Garnisonswechsel nicht mit überflüssigem Hausrath beschweren will. In der Messe aber herrscht der gediegenste und reichste Luxus. Einmal in der Woche ist sie auch Gästen geöffnet und dann kann der Fremde bei guter Gelegenheit die imponirenden Schätze eines vornehmen englischen Regiments an silbernem Tafelgeräthe, Krystall u. s. w. bewundern. Manche Regimenter besitzen solchen Schätze im Werthe von 30 000 Mark — Dedikationen von Offizieren und Freunden des Regiments, erstrittene Preise u. s. w. Dazu kommen die Trophäen aus seinen Feldzügen, die mit beredter Sprache von Englands Weltmacht erzählen: hier ein Bronce-Gong aus Birma, dort ein fein bearbeiteter Elephantenzahn aus Benin, ein Drache aus dem Sommerpalaste des Sohnes des Himmels, der Thron eines Aschanti-Fürsten. In dieser luxuriösen Umgebung wird dann ein reiches und gediegenes Diner servirt und herrscht die behaglichste Geselligkeit. Der kameradschaftliche Verkehr unter den englischen Offizieren ist ein sehr herzlicher. Da der Offizier lange Jahre bei demselben Regiment bleibt, mit ihm in der Fremde und daheim Freude und Leid theilt, so sieht er seine Kameraden als seine eigentliche Familie an und stellt sich zu ihnen herzlich und vertraulich.

Unter den zahlreichen Räumen der Offiziersmesse pflegt der Bibliothek ein verhältnißmäßig bescheidener Raum reservirt zu sein. Die Stärke des englischen Offiziers liegt in der That nicht im Studiren und im Ablegen von Examina. Obwohl die letzteren in der neuesten Zeit vermehrt und erschwert sind, so bilden sie doch thatsächlich auch jetzt noch kein ernstes Hinderniß für den Examensfaulen — körperlich hervorragend ausgebildet und praktisch sehr gewandt, findet der britische Offizier ohne Studium und Examina in Afghanistan, im Sudan oder Guinea reichliche Gelegenheit sich auszuzeichnen, und das Avancement in der Armee ist auch in der That ein ziemlich schnelles. Welche Mängel sich aus diesem Mangel an wissenschaftlicher Ausbildung ergeben, braucht hier nicht weiter erörtert zu werden.

Das sind die Hauptelemente der eigenthüm- [illegible] einer Armee, die oft [illegible] wurde, aber noch nie eine nationale Niederlage erlitt. Von ihrer ruhmreichen Traditionen erzählen ihre Fahnen, auf denen u. A. die Namen Malplaquet, Dettingen, Vittoria, Waterloo, Balaklava zu lesen sind. Zwei ihrer Regimenter, die Royal Horse Guards und die Coldstrem Guards, gehen in ihren Ursprüngen noch bis in die Zeiten der Puritaner-Armee zurück. Keine Armee Europa's hat soviel Gelegenheit zu fortgesetzter und mannigfaltiger Kriegsübung, aber alle ihre Kriege pflegen kleinen Maßstabes zu sein. Seit Jahrzehnten hat noch nie eine so große Zahl britischer Offiziere und Mannschaften ihre bequemen, ja luxuriösen Kasernements mit den Beschwerden des Krieges vertauscht, wie jetzt beim Burenkriege.

Kalte Füße.

Medizinische Plauderei von Dr. H. E. Brendel.

(Nachdruck verboten.)

Man pflegt heutzutage nicht viel von der Spruchweisheit unserer Altvorderen zu halten, namentlich wenn sie hygienisch-sanitäre Dinge behandelt. Den alten Satz: „Salzen Brot macht die Wangen roth" ergänzt der ironisirende Volkswitz: „aber Butterbröder machen sie noch viel röther", und von anderen Sätzen hält man noch weniger. Aber einzelne Sätze haben noch immer Geltung: „Warme Füße und kühler Kopf sind die halbe Gesundheit", hat auch heute noch unzweifelhaft Richtigkeit, wenn man auch vielleicht den Werth der warmen Füße und des kühlen Kopfes prozentual etwas niedriger, vielleicht auf ein Viertel Gesundheit einschätzt. Denn man weiß, wie viele andere Dinge noch für das Wohlbefinden nöthig sind.

Jetzt, wo die Zeit der kalten Füße mit den kalten Tagen naht, ist es wohl angebracht, sich über ihre Bedeutung für den Organismus klar zu werden. Freilich wird das nicht ganz leicht sein. Wenn wir z. B. zu erklären versuchen, wie es zusammenhängt, daß Jemand, der kalte Füße bekommt, plötzlich zu niesen anfängt, so werden wir an Stelle strikter Beweisführung auf Hypothesen angewiesen sein. Immerhin wird es doch schwer angängig sein, wie es in den letzten Jahren vielfach verursacht wurde, das Wesen der Erkältung und damit auch den Einfluß kalter Füße auf etwaige Beschwerden des Körpers überhaupt in Abrede zu stellen. Nur werden wir den Widersachern der Erkältungstheorie so weit recht geben können, daß meistens ein direkter Zusammenhang zwischen der sogenannten Erkältungsursache und dem Krankheitssymptom vorhanden ist. Bleiben wir bei dem obigen Beispiele des akuten Schnupfens als Folge kalter Füße, so werden wir den Zusammenhang vielleicht so erklären können, daß die kalten Füße eine Aenderung in der Blutcirkulation bedingen, die die Nasenschleimheit für jede Reizung, also auch für die voraussichtlich überall umherfliegenden Schnupfenbacillen, doppelt empfindlich macht.

Wenn wir uns darüber klar sind, daß die kalten Füße stets eine Störung, fast könnte man sagen, Stockung der Blutcirkulation bedeuten, so werden wir sie auch sofort nach zwei großen Hauptkategorien unterscheiden müssen. In dem einen Falle nämlich ist die äußere Kälte, die an die Füße dringt und in ihnen die Blutcirkulation ungünstig beeinflußt, das ursprüngliche, in dem andern Falle aber sind Störungen der Blutcirkulation, als Folge von Herzfehlern oder zum Glück meist leichten Erkrankungen, das ursprüngliche, das neben andern Beschwerden uns auch die Beschwerde der kalten Füße der zweiten Kategorie doppelt empfindlich werden, wenn sie durch die von Außen her an die Füße dringende Kälte komplizirt werden. Aber die Unterscheidung ist schon wegen der Behandlungsmethode nothwendig.

Wie bei allen Krankheiten ist auch bei den kalten Füßen die Prophylaxe, d. h. die vorbeugenden Maßnahmen, wichtiger als die nachträgliche Behandlung. Und es ist auch leichter, sich vor kalten Füßen zu schützen als die Folgeerscheinungen der kalten Füße oder ganz korrekt: die in irgend welchem ursächlichen Zusammenhange mit ihnen stehenden Krankheitserscheinungen auszukuriren, ganz gleich, ob es sich um lokale Beschwerden wie Frostbeulen oder um allgemeine Krankheiten wie Katarrhe, Rheumatismen 2c. handelt.

Die häufigste Ursache der kalten Füße ist zweifellos die direkte Kälteeinwirkung auf die unteren Extremitäten. Dabei ist zu bedenken, daß wir uns die kalten Füße mindestens eben so oft im Zimmer wie im Freien holen. Wenn wir im Freien, selbst bei starker Kälte, nur nicht zu stehen genöthigt sind, sondern unseren Füßen ausgiebige Bewegung verschaffen können, wird die Gefahr kalte Füße zu bekommen, nie sehr groß sein; [illegible]läufer, die sich fortgesetzt auf eiskaltem Boden bewegen, wenn sie emsig und ohne Pausen auf dem Eise dahin gleiten, völlig warme Füße behalten; vorausgesetzt natürlich, daß sie von Hause aus gesund sind und nicht etwa infolge innerer Leiden schon mit kalten Füßen auf das Eis kommen. Bei raschem Gehen auf der Straße werden wir nur dann der Gefahr kalter Füße ausgesetzt sein, wenn wir zu enge Fußbekleidung tragen, die die Blutcirkulation rein mechanisch hemmt oder doch erschwert. Es ist zu beachten, das es nicht immer der Schuh zu sein braucht, der den Fnß über Gebühr einengt, sondern, daß auch der Strumpf, auf dessen Enge oder Weite man meistens nicht sehr zu achten pflegt, den Fuß und namentlich die empfindlichen Zehen stark zusammenpressen kann. Das ist um so häufiger der Fall, seit die selbstgestrickten, für den Fuß passend gearbeiteten Strümpfe mehr uud mehr aus der Mode gekommen sind und an ihre Stelle Fabrikwaare getreten ist, bei der alle Strümpfe über einen Leisten gearbeitet. sind. Aber die Hauptschuld wird doch gewöhnlich der Schuh tragen, da die liebe Eitelkeit vornehmlich die schönere Hälfte der Menschheit Schmerzen und Unbequemlichkeiten in Kauf nehmen läßt, wenn nur das Füßchen klein und zierlich ist.

All' das wirkt noch intensiver, wenn wir im Freien stehen, sitzen oder auch fahren müssen, also nicht mehr durch eigene Bewegung die Blutcirkulation in den Füßen unterstützen können. Unwillkürlich werden wir dann fortgesetzt mit den Füßen trippelnde Bewegungen machen, doch wird dies meist nicht ausreichen; wir werden unsere Füße noch besonders gegen die Kälte schützen müssen, z. B. durch sehr starke Holzsohlen, wie sie die Pferdebahnkondukteure und Kuscher fast stets im Winter tragen oder durch Einpackungen in Stroh und und Decken, wie dies die Droschkenkutscher thun, oder am besten natürlich, wenn es die Vermögensverhältnisse gestatten, durch Tragen warmen Pelzschuhwerkes.

Wie sehr das Stehen in zu engen Schuhen bei Kälte die Füße gefährdet, möge ein Beispiel beweisen. Noch zu Zeiten Friedrich Wilhelm IV. fand einst die Neujahrsparade zu Berlin an einem besonders kalten Tage statt, bei der wohl durch einen Zufall ungewöhnlich lange still gestanden werden mußte. Während die Mannschaften nur grimmig froren, kam bei den Offizieren infolge ihrer eleganten engen Schuhe und engen Glacehandschuhe eine wahrhaft erschreckende Menge erfrorener Zehen und Finger vor. Also weites bequemes Schuhwerk! Das ist die erste Vorbeugungsmaßregel gegen kalte Füße. Daß wir uns auch im Zimmer so häufig kalte Füße holen, ist kein Wunder. Erstens pflegen wir uns im Zimmer, selbst wenn wir nicht als Bureauarbeiter stundenlang an denselben Stuhl gefesselt sind, wenig Bewegung zu machen, und zweitens liegt es nicht immer in unserer Hand, für einen warmen Fußboden zu sorgen. Unsere Heizungsvorrichtungen

sind ja in mehr als in einer Hinsicht mangelhaft; nicht nur, daß unsere Oefen kaum mehr als den zehnten Theil des Feuerungsmaterials für die Erwärmung ausnützen, so ist auch diese Erwärmung selbst im Zimmer sehr ungleichmäßig vertheilt. Jener bekannte Geizhals, der, um möglichst Feuerung zu sparen, auf einer Leiter hoch oben an der Decke hockte, war zum Mindesten nicht unpraktisch. Der größte Theil der Zimmerwärme geht nach oben und erwärmt die Decke und damit auch den Fußboden der ein Stockwerk höher wohnenden Leute. Wenn wir selbst aber im Erdgeschoß wohnen oder im Zimmer uns aufhalten, die über ungeheizten Zimmern liegen, so wird es sehr schwer für uns sein, einen warmen Fußboden zu erzielen. Verhältnißmäßig billig und leidlich Wärme haltend ist ein Linoleumbelag über das ganze Zimmer. Er schützt mehr als ein gewöhnlicher Teppich, aber auch er ist ein nur unvollkommenes Schutzmittel. Wenn wir gezwungen sind, viele Stunden lang am selben Fleck zu sitzen, wird er in einem fußbodenkalten Zimmer nicht ausreichen. Dann wird es sich empfehlen, sich unter die Füße noch Felle oder Cocosmatten oder dicke Strohmatten zu breiten. Das sicherste Mittel, selbst im kältesten Raume warme Füße zu haben ein Pelzfußsack, bringt doch gewisse Gefahren mit sich; denn er wird immer zu einer starken Verweichlichung der Füße führen und dadurch den, der sich an ihn gewöhnt hat, doppelt empfindlich gegen jede Kälte machen, wenn er einmal den Fußsack nicht benutzen kann. Man sollte sich den Fußsack für besondere Ausnahmefälle, z. B. lange Schlittenfahrten, aufsparen.

Ein sehr billiges Mittel, um in Familienzimmern die Fußbodenwärme an den wichtigsten Punkten zu erhöhen, ist merkwürdigerweise wenig in Anwendung, wenn es auch nicht unbekannt ist: man lege nämlich unter den Teppich einen dicken Pappendeckel oder mehrere Lagen gewöhnlichen Zeitungspapieres; dadurch erreicht man einen ganz behaglichen Wärmezustand des Fußbodens.

Es liegt die Frage nahe, ob es nicht möglich ist, sich durch Abhärtung weniger empfindlich gegen die Umstände zu machen, die kalte Füße verursachen. Das ist zweifellos möglich. Bereits jeder Mensch, der sich einer kernigen, robusten Gesundheit erfreut, dessen Blut frisch und rasch durch die Adern pulsirt, wird weniger an kalten Füßen leiden, als etwa ein bleichwangiges junges Mädchen oder ein fetter Marienbader Stammgast, deren Blut träge durch die Adern schleicht. Damit kommen wir unwillkürlich schon in dessen Bereich der inneren Ursachen für kalte Füße. Die erhoffte Abhärtung wird sich darauf beschränken dürfen, die lokal gefährdeten Körperstellen, also die Füße selbst, unempfindlicher gegen Kälte zu machen, wenn sich auch durch fleißiges Baden und kaltes Abreiben der Füße, durch Massiren und Frotiren, durch häufige Einreibungen mit Spiritus oder Franzbrantwein eine gewisse lokale Abhärtung erzielen läßt. Aber die Hauptsache wird doch wie bei jeder Abhärtung, in einer Stärkung und Kräftigung des Gesammtorganismus zu suchen sein; und hierbei wieder wird das auch bei jeder anderen Abhärtung wichtige und unverläßliche Moment ausgiebiger Bewegung zur Förderung der Blutcirkulation von doppelter Bedeutung und Wichtigkeit sein.

Da wo es nicht mehr möglich war, das Eintreten kalter Füße zu verhüten, sondern, wo man sie sich bereits erworben hat, ist es nicht immer leicht, sie schnell wieder in den normalen Wärmezustand zurückzuführen. Vor einer zu plötzlichen Erwärmung der Füße, etwa dadurch, daß man sie dicht an das offene Ofenfeuer stellt, muß sogar unbedingt gewarnt werden, namentlich, solange man noch das kalte und womöglich kurze Schuhwerk anhat. Am besten ist es, wenn der kalte Fuß in gelinder Zimmerwärme von allen einengenden Fesseln befreit, durch sanftes Massiren erwärmt wird. Oft genügt es, wenn an Stelle des Reibens der Fuß anhaltend eifrig bewegt und im Gelenk rotirt wird. In anderen Fällen wieder wird besonders bei sehr blutleeren Personen, selbst Massage noch nicht ausreichen. Es ist bekannt, wie sehr, namentlich ältere, schwächliche Personen darunter leiden, daß sie Nachts wegen kalter Füße nicht einschlafen können; in solchen Fällen wird oft nur die Wärmflasche als letztes Hilfsmittel übrig bleiben, die freilich sonst wegen ihrer verweichlichenden Wirkung nicht ohne zwingende Nothwendigkeit angewandt werden sollte.

Wie die unmittelbarsten Folgen der kalten Füße, Frostballen und ähnliche Leiden, zu behandeln sind, wäre ein Kapitel für sich. Hier sei nur darauf hingewiesen, daß auch bei den Folgeerscheinungen die rein lokale Behandlung oft weniger richtig ist als die allgemeine. Jedenfalls sollten wir wegen der lästigen und recht oft langwierigen Folgeerscheinungen aller Art unser Möglichstes thun, um es nicht erst zu kalten Füßen kommen zu lassen.

Vermischtes.

Ihr 2500 jähriges Bestehen feiert z. Zt. die französische Stadt **Marseille**. Die lebenden „Bilder" und Festzüge sind unerreichbare Muster der Heraufbeschwörung einer nebelig fernen Vergangenheit, von der man so gut wie gar nichts weiß. Ungehemmt von lederner Schulfuchserei schufen die Marseiller ein farbiges, reiches Stück jonischen Lebens im Alterthum. Ist es nicht so gewesen, so hätte es doch so sein können.

Ernstes und Heiteres aus Mecklenburg. Unter diesem Titel hat Staudinger sen. (Lübsee) neben den verschiedenartigsten Bildern mecklenburgischer Eigenart auch eine Reihe mecklenburgischer Erzählungen gesammelt (Stillersche Hofbuchhandlung, Rostock, 2 Mk.), denen wir folgende Geschichte entnehmen: Der sehr joviale Polizeisenator B. in R. erkundigte sich Abends stets bei seinem Faktotum, dem Gerichtsdiener: „Na, Möller, ok wat passirt?" — „Nee, Herr Senator." — „Hebben's denn nicht rokt?" (Auf der Straße war früher das Rauchen verboten.) — „Ja, de Herr Justizrath." — „Nee, wat sären Sei em denn?" — „Ick sä em in aller Bescheidenheit: „Herr Justizrath, nehmen't mi't nich äwel, det Roken is hier verbaden." Dunn fohrt hei mi gefährlich an und sär: „Wer hett denn dat verbaden?" un as ick em antwurdt: „Unse Herr Polizeisenator", dunn rep he: „De Kirl kann mi dreimal wat hausten!" — „Pfui! dat hett he würklich seggt, Möller?" — „Jo, nehmen't nich äwel, äwer seggt, hett he so." — „Dat's jo 'n heilen groben Kirl, den — will 'w' man lopen laten."

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Freitag, den 20. Oktober 1899.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 766—793 Gr. 151 bis 155 M. be .
inländisch bunt 692—753 Gr. 136—145 M. bez.
inländisch roth 713—766 Gr. 138—149 M. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht.
inländisch grobkörnig 717—732 Gr. 138—139 M. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 674—680 Gr. 138—143 M. bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr.
transito Sommer- 184 M. bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilog. 210 M. bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kilog.
transito 172 M. bez.

Kleie per 50 Klgr. Weizen- 4,05—4,40 M., Roggen- 4,30 M. bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker per 50 Kilogr. Tendenz: stetig, Rendement 88°. Transitpreis franco Neufahrwasser 8,95 M. excl. Sack Gd.

Der Börsen-Vorstand.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 20. Oktober 1899.

Weizen 144—149 Mark abfallende Qualität unter Notiz.
Roggen, gesunde Qualität 134—139 Mk., feuchte abfallende Qualität unter Notiz.
Gerste 124—130 Mk. — Braugerste 130—140 Mark.
Hafer 120—126 Mk.
Futtererbsen nominell ohne Preis. — **Kocherbsen** 140—150 Mk.
Spiritus ohne Preis.

Für die Redaction verantwortlich: Carl Frank, Thorn.

201. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 20. Oktober 1899. (Vorm.)

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

47 67 94 221 75 86 (1000) 534 628 **(3000)** 77 748 56 **1**039 194 254 (1000) 323 533 702 813 47 99 **2**039 124 (300) 214 (300) 59 344 584 971 **3**201 11 414 88 706 **4**078 231 391 417 534 653 93 709 90 845 **5**090 309 445 51 660 90 729 38 55 65 68 864 964 79 **6**138 55 357 470 (300) 602 54 718 847 911 84 86 **7**038 270 94 326 88 600 976 **8**226 79 474 554 660 (300) 96 (1000) 784 828 (1000) **9**031 46 130 274 339 74 581 606 714 978

10020 116 (1000) 17 48 259 368 402 59 94 859 **11**[illegible] 465 69 212 76 82 846 55 **12**047 189 253 463 56 (300) 392 93 526 881 970 (500) **14**047 158 713 81 (500) 926 **15**171 224 45 60 76 654 808 930 **16**267 395 457 567 90 614 (300) 38 49 924 **17**415 83 524 736 96 887 984 **18**084 351 426 543 636 89 759 821 42 (300) 52 **19**008 276 78 473 618 50 (1000) 841 944 47 **(3000)**

20099 347 69 476 703 (500) 7 967 (500) **21**226 59 335 565 644 867 75 92 34 7 (500) **22**292 303 41 427 80 539 732 40 (300) 78 (1000) 99 818 914 **(3000)** 72 (300) 77 **23**441 506 95 623 892 **24**007 68 305 428 713 36 63 951 68 (300) **25**158 346 438 39 72 515 34 (500) 609 (1000) 778 947 53 **26**020 67 78 370 (300) 530 92 618 700 62 87 843 53 **(3000)** 98 903 56 71 **27**133 332 467 696 788 898 989 **28**002 (500) 89 176 364 582 602 711 866 979 **29**014 **(5000)** 18 20 215 366 426 64 645 846

30011 78 211 375 476 513 641 712 963 **31**062 177 21 2 19 **(3000)** 82 **(3000)** 334 95 501 732 880 **32**312 47 84 664 713 818 34 39 (500) 60 64 71 925 90 (300) **33**022 259 324 496 586 90 758 63 67 **(3000)** **34**077 177 (500) 232 335 536 (1000) 768 805 89 931 (300) 37 **35**070 301 2 97 502 710 885 **36**028 211 355 (300) 624 91 910 18 49 **37**065 101 77 228 435 75 (500) 842 **38**085 125 60 819 **39**080 102 246 386 89 732 927

40342 790 830 33 **41**114 317 420 58 659 (1000) 90 810 962 **42**089 221 32 (300) 321 25 64 75 496 557 640 715 (500) 865 91 978 **43**220 25 338 40 (300) 45 425 41 97 537 797 804 13 73 **44**183 305 (300) 455 (500) 525 707 52 864 911 51 **45**003 559 (1000) 813 (1000) 32 980 **46**143 45 99 299 360 452 577 (300) 609 (1000) **47**047 90 208 29 359 514 27 694 707 31 843 **48**005 14 35 50 61 222 (500) 381 472 75 89 539 (500) 668 730 37 916 42 **49**170 204 7 538 603 790 825 35 42 960

50124 269 498 576 93 612 51 713 897 **51**031 55 74 102 18 19 45 244 337 (300) 90 419 76 643 741 869 82 944 **52**186 296 380 434 38 583 631 855 **53**055 181 415 70 524 803 **(3000)** 918 20 **54**330 460 567 69 96 694 (1000) **55**199 246 74 305 23 405 **(3000)** 67 540 63 70 606 727 834 36 **56**461 (500) 506 41 652 **(3000)** 67 (300) **57**296 319 25 36 477 638 722 (500) 31 67 878 (500) **58**156 60 72 (1000) 94 276 477 96 773 921 (500) 80 **59**240 308 83 466 623 74 768 (1000) 907 12 (300)

60233 492 511 **61**056 189 (300) 376 645 81 843 **62**120 229 59 91 325 459 **63**038 98 263 455 88 530 728 60 80 **64**011 240 62 89 335 644 78 747 874 (1000) **65**179 80 82 91 229 497 515 668 721 847 935 **66**000 41 130 346 63 431 86 645 88 823 41 44 986 **67**062 **(3000)** 113 200 362 684 819 (500) **68**006 169 246 (1000) 845 979 **69**144 49 227 353 74 425 533 649 749 887

70064 144 69 326 79 86 (500) 423 45 61 (300) 993 **71**333 708 14 **72**011 256 (300) 84 479 **(3000)** 613 734 38 815 945 84 **73**023 50 105 200 315 (300) 532 **(3000)** 784 893 958 **74**080 432 33 46 612 844 918 **75**016 223 79 397 586 634 780 899 **76**036 138 229 307 450 579 620 86 734 990 **77**173 259 461 591 602 **78**075 107 688 823 **79**114 45 69 502 656 76 702 28 815 936 **(3000)** 76 93

80074 189 450 517 849 979 **81**020 51 224 710 848 **82**308 821 82 **83**251 **(5000)** 348 (300) 688 720 **84**271 302 54 **(3000)** 69 586 855 79 89 917 (1000) 92 **85**024 26 (1000) 56 58 77 91 145 73 256 472 (1000) 796 845 82 83 **(3000)** **86**027 43 162 336 444 92 930 **87**033 56 130 202 15 390 455 557 (500) 97 720 26 85 891 959 (300) **88**139 251 (500) 302 13 23 55 68 413 21 651 850 62 987 **89**055 (500) 92 157 324 638 815 40

90403 79 540 55 619 47 810 (500) 18 937 49 65 **91**031 115 (500) 519 34 691 779 (300) **92**173 610 57 714 93 807 998 **93**017 154 55 322 462 519 692 711 71 **94**042 166 503 67 687 773 **95**172 89 **(3000)** 217 85 334 55 96 470 500 (1000) 811 50 908 35 71 76 **96**070 83 85 165 218 97 404 30 92 773 **97**013 31 72 309 407 60 668 **98**004 25 36 149 209 31 61 304 406 28 656 723 59 870 973 94 **99**135 228 353 62 514 46 768 878

100044 112 306 33 74 429 521 42 927 (500) **101**001 26 207 340 700 **102**051 54 62 85 162 224 317 18 420 731 (300) **103**089 219 371 (1000) 472 82 (1000) 645 720 61 72 935 **104**029 40 159 (500) 70 295 (1000) 367 457 65 510 683 810 89 **105**183 (1000) 345 64 80 405 556 662 760 73 845 **106**255 307 59 79 600 74 **107**062 380 551 698 810 14 934 (300) **108**210 461 611 794 **(3000)** 953 **109**070 132 264 (1000) 421 710

110020 71 344 88 412 74 586 90 657 61 773 868 933 44 **111**168 (300) 266 71 459 509 23 607 745 **112**066 68 223 407 60 552 655 803 40 63 940 (1000) 65 **113**005 427 580 640 700 886 **114**143 255 97 (1000) 569 668 822 48 **115**103 (1000) 208 499 608 58 804 50 (1000) 66 **116**009 163 349 531 **(3000)** **117**214 429 70 599 717 35 80 825 991 **118**163 293 481 558 60 610 26 801 37 956 **119**101 7 (300) 463 628 829 88 923 69

120145 249 84 309 43 514 **(3000)** 26 39 722 **121**116 205 337 (500) 78 494 96 **(3000)** 595 958 65 98 **122**013 35 88 248 56 347 682 874 **123**190 209 63 445 683 793 814 60 **124**012 174 89 316 540 689 **(3000)** 715 869 **125**059 166 73 237 418 37 91 639 952 **126**043 346 407 673 753 856 **127**009 46 116 86 326 584 607 25 732 78 938 52 **128**080 132 269 394 415 (300) 507 46 634 64 915 18 61 **129**016 49 277 350 (300) 578 705 56 62 63 847 (1000) 72 930

130152 348 456 606 (500) 11 94 862 936 58 **131**002 [illegible] 75 792 841 57 904 **132**045 645 833 88 (500) **134**040 56 77 142 [illegible] 543 **135**034 133 58 320 405 523 54 683 97 809 **136**158 267 361 423 55 92 506 54 974 **137**058 159 48 **(3000)** 51 223 44 313 454 66 726 **(3000)** 27 **(3000)** 47 928 95 97 **138**064 (500) 220 526 52 97 **139**059 234 (300) 80 668 (300) 721 32 901

140172 206 12 303 510 623 64 752 991 **141**005 69 178 236 61 346 589 **(3000)** 705 52 **(3000)** **142**081 (1000) 287 348 431 90 504 **(3000)** 9 43 881 904 13 14 **143**250 63 379 503 678 823 938 98 (300) **144**195 279 92 333 415 72 624 719 80 963 92 **145**273 486 804 24 986 **146**008 339 87 607 91 710 28 **147**339 73 484 (1000) 678 934 **148**106 (500) 243 341 48 710 47 966 77 91 **149**011 43 54 124 84 344 83 508 689 999

150521 35 616 22 46 68 855 86 916 95 **151**080 520 602 39 835 46 86 996 **(3000)** **152**008 49 76 188 227 35 401 624 785 822 **153**158 217 50 421 (1000) 551 654 874 960 (500) **154**077 330 **(5000)** 800 76 **155**031 324 551 (500) 679 763 814 990 **156**034 74 222 (500) 25 26 395 480 81 516 748 (1000) **157**045 150 298 351 450 594 784 902 **158**067 132 95 241 310 61 553 638 (300) 89 938 **159**209 29 76 (500) 357 443 546 79 831 54

160020 98 167 92 330 **(3000)** 87 413 587 692 765 888 **161**059 154 272 97 349 497 578 729 94 979 **162**045 304 630 737 814 **(5000)** 36 41 **163**164 99 (1000) 233 82 356 415 32 38 607 49 793 **164**112 245 57 447 686 710 68 809 30 81 **165**040 54 248 62 (300) 404 503 91 885 993 **166**023 111 208 432 **(3000)** 511 39 646 47 793 877 **167**040 156 204 393 453 597 99 669 730 876 930 **168**308 13 **(3000)** 427 646 70 834 973 **169**045 217 435 (300) 57 69 519 814 (300) 19 938

170181 (300) 261 372 778 (500) **171**391 409 568 626 823 58 76 95 **172**026 86 122 412 509 655 712 35 **(3000)** 899 **173**068 (500) 164 255 406 20 41 (1000) 88 527 93 985 88 (1000) **174**188 (300) 384 757 (1000) 833 84 944 **175**007 **(3000)** 244 407 46 515 639 734 844 **176**036 164 436 51 94 555 828 **177**010 140 344 422 (1000) 95 627 88 704 816 998 (500) **178**266 419 521 54 79 631 710 840 902 29 79 86 **179**001 23 68 131 215 322 (500) 477 699 790 831

180016 36 317 420 795 813 25 77 98 906 84 (300) **181**046 350 703 **(3000)** **182**134 44 77 99 445 92 **(3000)** 566 664 717 917 41 87 **183**035 59 116 71 (1000) 232 477 514 889 996 **184**087 265 318 67 434 **185**166 575 94 738 91 810 20 **186**072 427 771 940 **187**010 (500) 353 532 752 55 863 937 39 42 73 **188**051 173 261 455 70 98 506 40 84 647 711 35 39 869 934 **189**431 65 (500) 521 608

190370 94 494 589 713 839 **191**044 (500) 102 94 507 819 45 **192**069 72 200 571 682 717 935 93 **193**114 265 89 313 60 410 51 79 968 **194**158 214 56 401 67 530 621 765 877 955 62 **195**073 251 54 97 354 72 (500) 460 98 599 846 942 **196**024 48 322 615 877 **197**147 (1000) 202 88 318 98 429 553 688 914 57 **198**041 53 **(3000)** 144 271 303 426 70 (1000) 539 84 631 (300) 60 761 72 802 928 73 81 (300) **199**010 (500) 119 544 609 91 853 941

200241 464 (500) 512 71 78 747 806 78 (1000) 903 57 (1000) 76 **201**091 413 636 752 967 81 (300) **202**006 126 72 542 83 744 58 (500) 828 (500) 54 928 **203**542 627 770 74 901 **204**085 418 551 602 19 770 839 **205**446 888 **206**048 98 177 273 412 18 28 525 666 71 757 857 940 **207**148 62 356 58 90 (1000) 522 626 (300) 804 962 **(3000)** **208**095 372 501 625 45 730 73 79 813 **209**470 90 591 (1000) 865 (300) 94 980

210029 174 85 231 64 383 569 606 849 **211**029 62 134 209 71 90 569 (300) 97 736 843 59 900 22 81 **212**069 (300) 115 216 22 486 577 608 60 739 55 90 818 **213**012 86 104 377 80 462 500 **(3000)** 21 74 752 861 **214**024 (1000) 85 158 478 524 81 758 65 94 884 948 **215**026 57 282 300 651 805 54 92 948 81 **216**157 240 56 341 87 89 574 93 750 **(3000)** **217**059 346 410 83 525 663 65 797 855 925 **218**158 271 497 501 31 753 60 76 808 20 **219**176 (500) 301 576 650 91 702 **(3000)** 92 885 973 75

220028 232 307 20 558 (300) 74 673 956 **221**012 91 293 300 557 96 736 (300) 832 934 **222**078 178 211 63 409 29 575 (300) 634 97 724 915 47 83 93 **(3000)** **223**168 382 405 563 **(3000)** 621 93 95 774 908 96 **224**018 28 57 114 311 25 427 (300) 41 519 601 787 68 810 16 948 **225**217

201. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 20. Oktober 1899. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

4 193 222 306 20 36 704 804 28 **1**078 186 252 447 (500) 500 69 642 51 770 939 **2**003 16 23 335 445 56 536 711 88 848 922 (500) **3**095 (300) 348 413 55 908 **4**140 68 273 (500) 345 450 647 701 29 895 (1000) **5**368 (300) 410 46 83 507 632 710 72 988 **6**051 186 363 97 437 615 920 74 **7**206 407 92 (300) 509 609 (500) 956 **8**042 86 332 40 53 82 (500) 408 12 85 (500) 532 58 (300) 728 869 **9**053 169 416 41 74 707 875 87 941

10075 488 525 79 768 73 **11**082 123 208 374 94 601 57 798 (1000) 880 (300) 950 **12**208 27 572 706 27 (300) **13**055 66 169 200 51 453 710 903 36 **14**175 [illegible] **15**209 68 383 86 667 763 95 (500) 892 913 24 87 **16**042 166 284 507 705 925 (1000) 92 **17**131 358 94 445 505 45 (300) 624 (500) 30 893 808 31 96 **18**050 149 286 413 670 811 78 939 **19**045 80 97 193 298 378 440 521 30 717 918 (500) 42 68 74

20002 36 159 212 400 614 763 993 **21**079 108 61 282 522 671 794 823 924 **22**219 83 **(3000)** 348 562 84 622 98 845 52 62 974 (300) 81 **23**140 246 53 99 343 (1000) 60 472 **(3000)** **24**043 178 204 63 347 892 975 **25**048 213 345 485 (300) 535 46 854 57 **26**009 136 37 511 667 (500) **27**001 3 **(3000)** 198 (500) 290 400 526 911 15 964 **28**178 255 (1000) 380 92 519 (1000) 54 706 36 94 857 965 **29**065 238 69 92 348 567 (300) 69 772 815 **(3000)** 52 985

30243 (300) 511 645 720 **31**008 (500) 341 **(3000)** 61 400 50 80 789 (500) 99 809 **32**044 234 305 18 60 64 530 90 (300) 96 656 771 828 96 **33**157 70 513 (300) 18 690 794 **34**318 463 82 620 770 839 84 **35**087 110 **(3000)** 80 247 93 417 601 28 790 92 807 900 **36**086 352 428 51 55 693 872 (1000) **37**018 446 95 (300) 761 830 **38**105 215 386 482 669 811 76 **39**040 106 94 (300) 323 53 79 98 508 32 828 96

40059 81 120 57 (500) 578 691 92 921 **41**068 198 303 10 34 767 **42**068 (500) 69 84 218 498 555 755 96 817 **43**011 69 341 764 **(3000)** 89 809 **44**008 208 19 28 72 353 503 45 630 38 783 997 **45**350 (300) 402 99 522 48 637 740 906 **46**017 164 387 408 500 705 851 58 **47**086 205 14 89 (300) 91 436 (1000) 509 616 730 845 **48**196 (300) 864 98 **49**067 90 287 492 622 913

50063 178 301 (500) 436 658 779 918 **51**267 334 44 57 414 507 61 797 937 **52**410 513 37 (300) 657 746 **53**130 40 68 465 **(3000)** 72 516 **(3000)** 789 94 914 **54**014 230 407 (300) 31 34 584 678 762 866 (1000) 81 **(3000)** 901 **55**084 351 513 631 807 23 85 903 **56** 71 225 796 **57**026 121 204 369 998 **58**109 57 213 508 **(3000)** 648 (1000) 854 87 **59**097 (300) 129 316 (300) 427 829 83 939 69 90

60127 88 433 669 (500) 85 (300) 826 (1000) 53 951 86 **61**098 137 221 55 560 71 88 616 891 910 **62**027 (1000) 57 (1000) 275 651 704 833 (1000) 977 **63**116 19 239 (1000) 430 609 94 991 **64**071 81 98 115 35 54 56 346 596 614 806 73 922 66 **65**010 184 245 (500) 73 332 470 510 621 **(3000)** 77 761 846 (1000) 910 52 **66**105 259 69 (300) 303 73 516 822 **(3000)** **67**014 214 95 343 97 853 981 **(3000)** 93 **68**126 324 37 76 **69**187 276 81 (500) 403 713 847 95

70356 433 37 648 915 73 **71**012 20 555 722 839 **72**066 99 121 311 48 52 430 70 78 527 731 (500) 888 901 53 56 **73**101 (1000) 204 99 343 95 522 626 44 855 74 **74**279 408 19 **(3000)** 97 745 64 929 **75**022 70 117 242 74 91 319 56 (1000) 555 70 734 883 902 **76**079 166 **(3000)** 69 75 82 257 313 89 557 664 744 **77**001 48 235 **(3000)** 359 99 409 726 905 **78**019 149 **(3000)** 72 (500) 525 632 (500) 47 86 95 **(3000)** 769 814 54 79 905 **79**005 55 63 308 444 569 600 819 **(3000)** 928

80045 201 37 371 422 (1000) 53 68 651 812 37 **81**008 (500) 180 190 218 44 363 449 501 (1000) 73 674 801 **82**182 202 46 476 512 97 640 705 941 46 83 **83**041 167 288 729 57 **(3000)** 842 955 79 **84**072 151 273 (500) 306 406 534 753 979 **85**035 288 480 598 704 893 **86**335 52 470 578 687 94 738 867 935 **87**089 **(3000)** 193 302 28 540 606 58 718 (300) 94 (300) 885 **88**100 27 219 37 682 973 **89**051 64 100 2 285 453 503 615 65 801 93 997

90067 73 133 66 80 203 52 68 353 659 725 **91**021 41 78 102 215 (500) 23 394 402 75 **(3000)** 758 815 39 **92**033 **(3000)** 267 605 93 801 65 **93**175 85 302 21 406 529 **(3000)** 945 **94**014 83 487 622 955 **95**160 **(10000)** 291 564 (1000) 665 756 **96**016 127 **(3000)** 68 251 78 **(3000)** 88 334 479 83 85 94 512 67 85 744 89 815 82 922 **97**014 184 290 303 831 32 **98**205 309 432 570 616 75 710 873 **99**063 65 240 366 552 605 85 701 13 83 87 96 824 922

100056 131 299 328 **(3000)** 43 483 523 (500) 39 (500) 757 833 37 45 938 65 68 **101**011 41 42 408 623 766 **102**124 28 69 76 89 223 **(3000)** 67 942 94 **103**088 253 430 (500) 95 595 652 745 875 **104**131 84 211 360 92 452 92 (1000) 952 **105**023 323 98 972 (500) 99 **106**145 250 391 406 **(3000)** 14 71 578 **107**047 129 56 388 453 63 80 699 901 45 66 **108**033 238 89 762 877 955 **109**341 404 550 73 830 (500) 91 915 38

110057 (1000) 162 246 **(3000)** 89 322 (300) 718 **(3000)** 963 74 **111**010 15 90 103 301 430 975 93 **112**007 36 140 231 79 485 544 653 769 841 992 **113**228 [illegible] 888 **115**152 214 349 89 409 960 **116**081 193 223 22 310 500 723 852 912 47 50 **117**356 527 92 816 **118**005 314 454 513 21 653 819 (300) 32 **119**042 (500) 55 178 819 423 45 539

120043 52 (1000) 136 259 74 592 664 733 98 894 **121**151 72 206 49 (300) 453 78 542 632 738 92 804 925 **122**374 (1000) 417 44 543 628 700 **123**069 104 59 380 484 99 (1000) 599 (1000) 610 732 76 **124**058 183 95 230 72 **(3000)** 583 953 **125**134 239 (500) 429 548 864 981 **126**029 333 43 679 788 819 **127**276 82 489 544 709 21 816 48 **128**001 244 46 60 75 318 456 502 5 645 746 76 939 71 **129**037 100 76 242 420 52 652 824 59 992

130031 142 213 25 302 509 37 58 77 798 907 **131**132 67 245 442 515 28 33 605 942 78 **132**070 (500) 266 (500) 580 99 (300) 692 763 **133**097 343 52 509 622 **134**045 99 203 64 547 668 (1000) 89 944 76 78 **135**057 114 261 **(3000)** 443 (500) 525 652 55 724 35 812 56 (300) 78 86 95 972 **136**178 376 500 85 632 720 (300) **137**143 353 (300) 502 24 636 39 754 811 980 **138**027 [illegible] 406 29 34 579 654 705 73 (1000) 98 824 (1000) 90 902 **(3000)** 53 **139**031 74 151 **(3000)** 76 90 221 57 78 91 978

140015 118 (300) 37 213 461 578 94 761 (300) 97 926 45 **141**010 270 (1000) 92 331 411 (300) 33 531 54 (500) 715 77 976 **142**316 60 76 439 790 843 66 99 955 **143**223 345 414 622 702 934 81 **144**178 86 235 (300) 374 (300) 529 793 878 904 18 35 57 **145**037 72 (500) 272 89 315 492 98 682 88 (500) **146**038 67 83 167 207 84 489 95 721 891 995 **147**236 37 573 91 885 **148**099 152 78 280 82 (1000) 477 565 **(3000)** 876 928 **149**059 261 495 622 733

150049 115 261 69 302 80 579 619 741 910 **151**008 265 559 686 764 70 **152**209 332 485 620 723 28 968 **153**124 43 (500) 57 251 **154**000 152 97 337 414 91 529 34 86 91 761 74 827 55 937 **(3000)** **155**015 81 110 26 286 91 583 93 731 935 **156**007 (500) 224 312 39 465 532 699 757 79 811 916 **(3000)** 63 **157**141 316 72 427 65 67 (300) 69 512 67 81 881 989 **158**016 369 84 86 428 632 976 **159**034 232 367 527 626 978

160061 85 (500) 118 269 384 419 41 536 (300) 677 737 39 **161**263 409 45 **(3000)** 515 **(3000)** 658 866 962 **162**018 83 234 324 77 (300) 406 523 635 68 721 41 904 **163**076 180 280 363 537 53 621 747 828 54 **164**002 61 191 **(3000)** 821 950 88 **165**021 (300) 569 788 851 923 88 99 **166**041 89 162 238 65 313 445 681 794 870 **167**553 648 62 **168**044 (300) 221 34 69 318 26 28 475 544 54 647 56 723 **169**127 97 308 48 95 404 65 513 49 777 824 36

170011 22 (1000) 49 68 176 96 203 618 (1000) 706 15 811 **171**037 72 103 210 406 668 742 893 900 (300) 59 **172**185 227 46 97 371 738 42 943 **173**055 89 169 533 638 717 73 88 835 48 907 94 (300) **174**122 38 **(3000)** 44 80 214 320 422 582 707 931 **175**043 55 80 152 346 553 632 49 (1000) 960 99 **176**001 134 280 413 579 649 735 71 811 83 91 944 **177**035 (1000) 49 108 241 (500) 426 512 23 97 609 841 982 **178**102 17 40 157 298 350 96 467 73 946 65 72 **179**015 43 **(3000)** 58 (1000) 90 312 574 606 854 **(3000)** 931

180055 66 88 98 364 87 (500) 634 56 **181**178 391 549 742 913 **182**023 (300) 390 585 98 762 903 **183**152 56 538 630 **184** 68 106 221 57 355 (500) 427 551 626 791 934 **185**087 134 275 302 81 92 415 32 37 571 (500) 636 83 917 **(3000)** **186**196 319 575 706 60 822 **187**032 291 619 62 811 95 968 **188**102 207 313 99 (300) 405 51 514 93 (300) 98 709 31 830 (300) 47 902 4 **189**145 507 604 853 927

190205 27 748 66 73 891 923 **191**147 73 371 511 94 644 787 854 (1000) 923 52 60 **192**060 303 965 (1000) **193**105 (500) 429 34 510 15 20 645 66 736 99 852 93 **194**068 106 66 813 24 36 37 68 **195**024 105 474 565 654 756 **196**021 60 (300) 133 253 (300) 326 28 574 625 27 37 711 28 **197**077 84 (300) 361 407 638 49 751 92 **198**002 64 107 77 201 304 (300) 430 57 578 672 (300) 750 **199**149 51 271 325 437 595 641 (500) 68 793 825 903 40

200011 237 455 506 617 757 63 78 855 **201**052 61 79 95 117 32 367 73 471 **(3000)** 581 90 661 902 **202**198 210 39 353 649 86 767 (500) 875 **203**003 118 368 411 60 91 **(3000)** 591 616 26 39 771 **(3000)** 906 **204**130 203 382 408 590 733 57 87 894 959 **205**035 94 **(3000)** 178 240 314 31 55 56 709 40 91 873 78 (1000) 930 **206**057 571 713 64 883 91 **207**017 110 284 424 29 740 76 **208**265 78 375 (300) 94 583 682 881 (300) 918 **209**040 (1000) 110 34 46 764 877

210107 293 319 **(3000)** 29 (300) 716 959 94 **211**132 268 80 (300) 88 526 (1000) 640 703 878 **212**231 64 319 484 504 606 40 (300) 930 **213**030 105 21 29 94 205 35 454 67 73 561 608 28 751 826 69 982 **214**018 213 310 456 552 96 614 **(3000)** 781 800 **215**164 83 87 243 305 443 568 619 (1000) 50 **216**028 148 336 81 402 611 13 741 93 830 **217**127 285 374 718 73 **218**010 11 68 215 386 551 67 665 700 9 830 78 946 51 (500) 71 **219**032 67 (1000) 320 81 90 736 70

220009 44 70 81 172 554 **(3000)** 614 790 861 **221**169 230 71 348 87 89 542 703 64 813 60 (1000) 932 **222**171 315 32 80 442 52 71 95 587 710 52 55 954 **223**022 101 202 22 537 90 627 920 **224**042 115 365 442 53 553 654 783 820 926 (300) **225**491 524 36 (300)

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500000 Mk., 2 à 200000 Mk., 2 à 150000 Mk., 2 à 100000 Mk., 10 2 à 75000 Mk., 2 à 50000 Mk., 2 à 40000 Mk., 96 à 30000 Mk., 25 à 15000 Mk., 49 à 10000 Mk., 1751 à 5000 Mk., 1359 à 3000 Mk., 1470 à 1000 Mk., [illegible] à 500 Mk.

Kiefern-Verkauf.

Der in Jagen 11 der Jagdschützer-Forst vorhandene Kiefernbestand von ca. 14000 Stück, 2—3 Meter hoch, welche sich vorzugsweise zu Faschinen eignen, soll stehend verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind **bis 28. Oktober** an das Artillerie-Depot, Johannisstraße 20, einzusenden. Die Bedingungen können im Geschäftszimmer eingesehen, auch Abschriften derselben gegen Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Artillerie-Depot.

Bekanntmachung.

Am 26. Oktober 1899,
Vormittags 11 Uhr

sollen vor der Stallbaracke der Bespannungs-Abtheilung 17 auf dem hiesigen Schießplatze

5 ausgemusterte Reitpferde

meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

1. Bataillon
Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 15.

Verkauf v. alt. Lagerstroh.

Montag, 23. Oktober d. J.

Nachm. 2[30] Uhr in der Pionierkaserne,
„ 3[15] „ „ „ Kavalleriekaserne
„ 4 „ im Fort Heinrich von Plauen (IVa)

Garnison-Verwaltung Thorn.

Bekanntmachung.

Die bereits im Jahre 1882 gegründete städtische **Volks-Bibliothek** wird zur allgemeinen Benutzung insbesondere Seitens des **Handwerker-** und des **Arbeiter-**Standes angelegentlichst empfohlen.

Dieselbe enthält eine reichhaltige Sammlung von Werken der Klassiker, Geschichte, Erdkunde, Naturkunde, Unterhaltung, von Jugendschriften, illustrirten Werken, älteren Zeitschriften aller Art.

Das Leihgeld beträgt vierteljährlich 50 Pf. Mitglieder des Handwerkervereins dürfen die Bibliothek unentgeltlich benutzen.

Personen, welche dem Bibliothekar nicht persönlich als sicher bekannt sind, müssen den Haftschein eines Bürgen beibringen.

Die Herren Handwerksmeister und sonstigen Arbeitgeber wollen ihr Personal auf die gemeinnützige Einrichtung aufmerksam machen und zu deren Benutzung behülflich sein.

Die Volksbibliothek befindet sich im Hause **Hospitalstraße Nr. 6** (gegenüber der Jacobs-Kirche) und ist geöffnet:

Mittwoch Nachmittags von 6 bis 7 Uhr
Sonntag Vormittags von $11^1/_2$ bis $12^1/_2$ Uhr.

Thorn, den 12. Oktober 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle des hiesigen **Stadtbauraths** ist vakant. Bewerber, welche die Prüfung als Königliche Regierungs-Baumeister (für Hoch- und Tiefbau) bestanden haben und bereits mehrere Jahre im Staats- bezw. Kommunaldienst oder auch in Privatstellung praktisch beschäftigt waren, wollen sich unter Einreichung eines kurzen Lebenslaufes und ihrer Qualifikationsausweise bis spätestens

den 1. November d. Js.

bei dem unterzeichneten Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung melden.

Das Gehalt ist vorbehaltlich der Genehmigung des Bezirksausschusses auf 5500 M. mit Steigerungen von 300 M. von 3 zu 3 Jahren bis 6400 Mk., sowie eine feste Nebeneinnahme an Taxgebühren von 300 Mk. pro Jahr festgesetzt.

Die sonstigen Anstellungsbedingungen werden auf Ersuchen an das Bureau der Stadtverordneten-Versammlung (Herrn Stadtsekretär **Schaeche**) postfrei übersandt werden.

Thorn, den 7. Oktober 1899.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung
Boethke.
Professor.

Standesamt Podgorz.

Vom 29. September bis 19. Oktober 1899 sind gemeldet:

Geburten.

1. Maurer Johann Kutsch-Brzoza, Sohn. 2. Arbeiter Alber Lange, Tochter. 3. Ziegler Friedrich Wilhelm Sommerfeld-Stewken, S. 4. Eine unehel. Geburt. 5. Vicefeldwebel Johann Dehmlow-Rudak, Sohn. 6. Töpfer Johann Mesinger, T. 7. Kasernenwärter Paul Norkowski, Tochter. 8 Arbeiter Johann Krüger-Brzozo, S. 9. Arb. Leopold Wandel, T. 10. Postbote Hermann Wüsteney, S. 11. Arb. Karl Schwerdt, S. 12. Eigenthümer Johann Krüger-Brzozo, S. 13. Organist Paul Jankiewicz, S. 14, Tischler Wilhelm Schmidt-Rudak, S.

Aufgebote:

1. Arb. Leopold Gohlke und Wittwe Wilhelmine Gehrke geb. Tonn. 2. Hilfsbremser Theodor Hinz und Emilie Wilhelmine Klimke. 3. Buchhalter Hugo Wolf-Posen und Marie Katharina Hedwig Davideit. 4. Arb. Wilhelm Robert Kesting und Bertha Olga Seidel, beide aus Glinke.

Eheschließungen:

1. Feldwebel Johann Heinrich Bartholdei und Wittwe Anna Alma Agnes Scheel geb. Schmidt, beide aus Rudak. 2. Lokomotivheizer Friedrich Wilhelm Gehrke und Emma Helene Gröhl. 3. Hilfsweichensteller Friedrich Wilhelm Olszewski und Lina Johanna Stangenberg. 4. Fuhrmann Friedrich Daniel Schmidt-Stewken u. Wittwe Hermine Christine Pollitz geb. Bensemann. 5. Zeugfeldwebel Arthur Ludwig Hugo Kellner-Berlin und Pauline Ottilie Johanna Haß.

Sterbefälle.

1. Hedwig Haase-Stewken, 11 J. 28 T. 2. Eine Todtgeburt. 3. Wittwe Eva Lipinski geb. Seeling, 62 J. 7 M. 14 T. 4. Max Goy, 14 T.

Unterleibs-Frauen-Haut-Krankh., Schw. h. brfl. Dr. Zilz, alte Schönhausenerstr. 20, Berlin.

Das Ausstattungs-Magazin für

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

von

K. Schall

Thorn, Schillerstrasse. — **Tapezierer** — **Thorn, Schillerstrasse.**

empfiehlt

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung zu den anerkannt billigsten Preisen.

Komplette Zimmereinrichtungen

in der Neuzeit entsprechenden Façons ☛ stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause.

Grösste Auswahl in Möbelstoffen u. Plüschen — Teppiche und Portièren.

Reelle Bedienung — **Ernst Nasilowski,** — Solide Preise.

Bachestraße 2, Uhrmacher, Bachestraße 2.

Reichhaltiges Lager in Uhren u. Goldwaaren,

Damen- und Herren-Uhren, Hänge-Uhren, Regulateure, Wand-Uhren u. Wecker ☛ in jeder Preislage.

Gold- u. Silber-Broschen, Ohrringe, Ringe, Hals- und Fächerketten Cravattennadeln Uhrketten, Kreuze, ☛ Manschettenknöpfe.

Reparaturen werden äußerst sorgfältig ausgeführt.

Königsberger Maschinen-Fabrik A. G.
KÖNIGSBERG IN PREUSSEN
Dampfmaschinen, Dampfkessel
Mahl- und Schneidemühlen-Anlagen



Stammzüchterei der großen weißen

Edelschweine

(Yorkshire) der Domaine **Friedrichswerth** (S.-Kob.-Gotha), **Station Friedrichswerth.**

Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft

☛ **175 Preise.** ☚

Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885 Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:

3—3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.
3—4 „ „ „ 80 „ „ 70 „
(Zuchtthiere 1 Mark pro Stück Stallgeld dem Wärter.)

Prospekt

welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält,

gratis und franko.

Friedrichswerth, 1898.

Ed. Meyer,
Domainenrath.

3 79

Bleichsucht — Nervosität — Verdauungsstörungen.

Pilulae roborantes Selle, organisch-animalisches Eisenpräparat, die in ihren Verbindungen nicht gestörten Salze des Blutes und des Fleischsaftes enthaltend. Drei Pillen entsprechen 2 Gramm Blut und 1 Gramm fettfreiem Muskelfleisch. Von ausgezeichneter Wirkung bei allen Krankheitserscheinungen, welche durch nicht normale Blutbildung veranlasst werden. — Herr Dr. Zacharias schliesst seine Kritik in der medicinischen Zeitung: „Meinen Herren Collegen kann ich nicht dringend genug die Verordnung der Pilulae roborantes Selle anrathen.“ — Nach Orten, in welchen die Pilulae roborantes Selle nicht zu haben sein sollten, postfrei zu Originalpreisen von der **privilegirten Apotheke** in **Kosten**-Provinz Posen, zu beziehen, à Schachtel 1,50 M.

Depot Thorn, Löwen-Apotheke.

Ein Grundstück

in der **Altstadt** gelegen mit guten Gebäuden u. großem Hof ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Angebote unter **S. P.** in der Expedition d. Zeitung.



Beabsichtige mein

Grundstück

Gartenstr. für 10000 Mk. zu verkauf.

Gehrz, Mellienstraße.

Gebrauchte

Thür-Gerüste

hat abzugeben.

Carl Sakriss.

Mk. 6000

gutstellige Hypothek $5^1/_2$ % auf einem Geschäftsgrundstück eingetragen, zu cediren. Adressen unter **G. 60** an die Expedition d. Ztg. erbet.

---

3 Zimmer mit Balkon, III. Etage, sofort zu verm. **Baderstr. 2.** Louis Kalischer.

Königsberger

Thiergarten-Lotterie

Ziehung den 28. Oktober 1899.

2100 Gewinne

im Gesammtwerthe von 50180 Mark

darunter

74 erstklassige Fahrräder

Ankaufspreis 19500 Mark.

Loose à 1,10 Mark

empfiehlt und versendet

die Exped. d. „Thorner Zeitung.“

☛ **Berliner** ☚
Wasch- u. Plätt-Anstalt.
Bestellungen per Postkarte.
J. Globig, Klein Mocker.

Wir zahlen bis auf Weiteres für Depositengelder

$3^1/_2$ % bei eintägiger Kündigung
4 % „ monatlicher „
$4^1/_2$ % „ dreimonatl. „

Norddeutsche Creditanstalt.
Filiale Thorn.

☛ Feines ☚
Gänseschmalz
à Pfd. 1 Mk. empfiehlt
J. Stoller, Schillerstraße.

Bestes
Berlin. Braten-Schmalz
Mk. 38 p. Ctr.
Geräuch. fetten Speck
Mk. 46 p. Ctr.
empfiehlt in bekannter Güte.
F. W. Klingebeil,
Frankfurt a/O

Palmin

von **Schlink & Cie.,** Mannheim.
in allen Packungen
à Pfd. 65 Pfge.
empfiehlt das „General-Depot“
Carl Sakriss,
Schuhmacherstr. 26.

Heilung

finden Alle, die an den Folg. jugendl. Verirrung., Geschlechtskrankheiten, veralt. Harnröhr., Blasenleid., Ausflüssen, Flechten, Syphilis, Quecksilbersiechth., Schwächezust., Hals-, Haut u. Nervenkrankh. leiden, durch die

Homöopathische Anstalt

Frankfurt a. M., Töngesgasse 33/35.
Gegr. 1883. Ueberraschende Erfolge.
Belehrendes Buch 50 Pfg.
Nach Auswärts brieflich.

Inowrazlawer Sool-
Römisch Irische
Wannen-
Douche-
Bäder.
Massage. — Douche-Abonnements.
W. Boetticher'sche Bade-Anstalt
Baderstrasse 14.

Frisier- u. Shampoonier-Salon
Atelier für künstl. Haararbeit
und manicure.
H. Hoppe geb. Kind,
Breitestr. 32, I
gegenüber d Hrn. Kaufm. **Seelig.**

Pianinos, kreuzs., v. 380 Mk. an. Ohne Anz. 15 Mk. mon. Franco 4 wöch. Probesend. M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

☛ **Lehrlinge** ☚
zur Uhrmacherei können eintreten bei
Uhrmacher **Leopold Kunz,**
Thorn, Brückenstr. 27.

☛ **Lehrling** ☚

mit möglichst dem Zeugniß des einjährigen Militärdienstes wird von sofort für ein hiesiges Comptoir gesucht.

Offerten unter **3000** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Arbeiter

zum Neubau des Kreishauses können sich melden auf der **Baustelle am Krieger-Denkmal.**



Lewin & Littauer,
Altstädtischer Markt 25.

Herrenmoden

für Herbst und Winter.
Täglich Eingang neuer Stoffe.
B. Doliva,
Artushof.

Wohnung,

3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör mit Wasserleitung ist wegen Versetzung des Miethers sofort anderweitig zu vermiethen.

Culmer Chaussee 49.

III. Etage,

Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. zu vermiethen. **Culmerstraße 22.**

---

1 kleines Zimmer

a. Wunsch m. Pens. zu verm. **Bäckerstr. 47.**

Herrschaftliche Wohnung,

7 Zimmer und Zubehör, sowie große Gartenveranda, auch Gartenbenutzung, zu vermieth.

Bachestraße 9, part.

Möbl. Zimmer

zu haben

Brückenstraße 16, 1 Treppe, rechts.

Die bisher von Freiherrn v. Recum innegehabte

☛ Wohnung ☚

Brombergerstr. 68/70 parterre 4 Zimmer mit allem Zubehör, Pferdestall etc. ist von sofort oder 1. Januar zu vermiethen.

C. B. Dietrich & Sohn.

Herrschaftliche Wohnung

Breitestraße 37, III. 5 Zimmer, Balkon, Küche und Nebengelaß ist von sofort oder 1. Januar zu vermiethen.

Thorn **C. B. Dietrich & Sohn.**

Herrsch. Wohnung

Breitestraße 24, ist die erste Etage, die nach Vereinbarung mit dem Miether renovirt werden soll, preiswerth zu vermieth.

Sultan.

Gewölbter Keller im Zwinger, und **Stallung,** dito **Stallung** im Hof.

783 **Louis Kalischer.**

In meinem neuerbauten Hause **Brückenstraße 5** ist eine

☛ **elegante Wohnung** ☚

in II. Etage v. 7 Zimmern, Badeeinrichtung, Balkon, Erker vom 1. Januar od. 1. April zu vermiethen. In der III. Etage ist eine **Wohnung** von 3 resp. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen.

Zu erfr. **Baderstr. 28** b. Hrn. **N. Levy.**

Herrschaftliche Wohnungen

von 6 Zimmern und reichhaltigem Nebengelaß zu verm. **Schulstr. 19/21,** Ecke Mellienstr. Daselbst **kleine Wohnung** für 150 Mk.

Herrschaftliche

Wohnung.

Baderstraße 28 ist die erste Etage, die nach Vereinbarung mit dem Miether renovirt werden soll, preiswerth zu vermiethen. Auf Wunsch Stallung für Pferde und Remise.

Technisches Bureau
v. Zeuner

Im Hause **Friedrichstraße 8, Ecke Albrechtstraße** ist eine

Souterrain-Wohnung,

bestehend aus 4 Stuben, Küche, Entree von sofort oder später zu verm. Näh. beim Portier.

Kl. renov. Wohnung, 2 Zimm., Küche, sofort zu verm. **Coppernikusstr. 15.**

Wohnung von sogleich zu vermiethen **Marienstr. 3.**

Alter Markt 27 ist Umstände halber die **3. Etage,** 4 Zimmer, Entree, Küche u. Zubehör billig zu vermiethen. Näheres daselbst, 2 Treppen.

Culmerstraße 22: Gut möbl. Zimmer nebst Kabinet zu verm.

Möbl. Zimm zu verm. Gerberstr. 13/15, 2 Tr.

Thee echt import. lose via London

von Mk. 1,50 pr. ½ Ko. 50 gr. 15 Pf.

Thee russisch

in Original-Pack à 1/1, ½, ¼ Pfd. von 3 bis 6 Mk. p. Pfd. russ.



Russ. **Samowars** (Theemaschinen) laut illustr. Preisliste.

Cacao echten holländischen, reinen, à Mk. 2,20 p. ½ Ko. offerirt

Russische Thee-Handlung
B. Hozakowski, Thorn
Brückenstrasse.
(vis-á-vis „Hotel Schwarzer Adler“.)

Corned Beef, 2 Pfd. Büchse	1,20
Corned Pork, 2 " " (Schweinefleisch)	1,30
Ochsen-Zunge 2 Pfd. Büchse	3,—
Früstück-Zunge 1 " "	1,50
Hummer, feinste Marke 1 Pfd. Büchse	1,75
Sardinen, (Marke Phillippe u. Canand) Büchse	0,90
Marke Pellier Freres, Büchse	0,70
Franz. Sardinen, Büchse	0,45
Frankf. Würste, Büchse 12 Stück	1,20
Frankf. Würste " 40 "	4,50
Braunschweiger, Rügenwalder, Cervelatwurst Pfd.	1,50
Trüffelleberwurst Pfd.	1,—
Caviar grob körnig Pfd.	8,—

Maggi-Suppen-Würze in Original Flaschen á Mark

0,35 0,65 1,10 1,80 3,20 6,—

Nachgefüllt

0,25 0,45 0,70 1,65 — —

Kufeke's Kindermehl Pfd.	1,30
Knorr's Hafermehl "	0,50
Knorr's Erbswürste "	0,60
Haferflocken "	0,20
Condensirte Milch, Büchse	0,60
Haferkacao Pfd.	1,00

Carl Sakriss

Schuhmacherstr. 26.

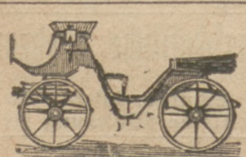
! Enorm billig !

Aechtheit und Reinheit sämmtlicher Weine garantirt. p. Fl. 7/10 Ltr

Samos	M. —.65
Portwein, fein, roth	" 1.—
Lacrimae Christi, fett, kräftig	" 1.10
Malaga, brauner Krankenwein	" 1.10
Madeira, hochfeiner, von der Insel	" 1.20
Sherry, goldfarbig, fein fein	" 1.20
Marsala, großartiger Wein	" 1.20
Vino Vermouth, ächter	" 1.10
Valdepennas, herber Magenwein	" 1.—
Rothwein, Bordeauxtype, fein	" —.55
Moselwein, reiner Tischwein	" —.50
Rheinwein-Sekt	" 1.20
Himbeer-Syrup, prachtvoll p. Ltr.	" 1.10

alles incl. Glas, Verpackung frei, Versand ab hier gegen Nachnahme. Bei vorheriger Cassaeins. 2% Sconto und Geldportovergütung.

Richard Kox, Weinimport,
Duisburg a. Rh.



Ed. Heymann Mocker

Wagenfabrik

offerirt sein großes Lager von Arbeits- und Luxuswagen zu billigen Preisen.

Reparaturen sauber, schnell und billig.

Alle Sorten

Bauholz, Latten, Bohlen und Bretter

sowie sämmtliche

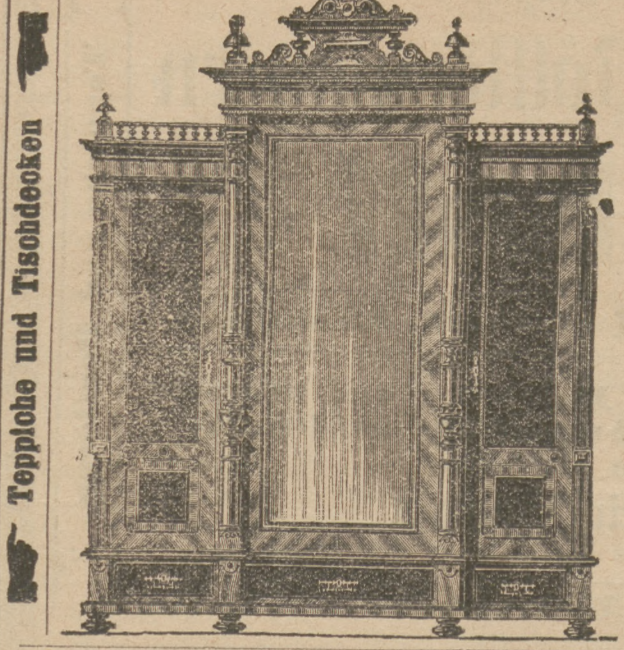
Stellmacher-Waaren

empfiehlt billigst

Carl Kleemann, Thorn

Holzplatz: Mocker Chaussee.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren



Teppiche und Tischdecken

von

Franz Krüger,

Tischlermeister,

Wollmarkt 3, **Bromberg**, Wollmarkt 3,

empfiehlt

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie für gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt billigsten Preisen.

Complette Zimmer-Einrichtungen

in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.

Nach ausserhalb Franco-Lieferung.

Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Grosse Auswahl von Möbelstoffen.

Aufruf!

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben das nachfolgende Allerhöchste Handschreiben an das Central-Comité der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz gerichtet:

Die Hochwasser-Katastrophe, die über das schöne bayrische Alpenvorland hereingebrochen ist, erfüllt mich mit schmerzlicher Theilnahme.

Der angerichtete Schaden, noch nicht zu ermessen, fordert schleunige Hülfeleistung.

Thatkräftig sind damit in Bayern das Königshaus, die Regierung und der Magistrat der hart betroffenen Hauptstadt vorangegangen.

Aber ich bin überzeugt, dass im ganzen übrigen Deutschen Vaterlande das Verlangen, helfen zu können, ein allgemeines ist, und dass mit mir Tausende der Tage dankbar gedenken, die sie in dem gesegneten Hochlande verleben durften, dessen Bewohner nun, von schwerem Schicksalsschlage hart getroffen, unseres innigen Mitgefühls gewiss sind.

Es ist daher mein herzlicher Wunsch, alle hülfsbereiten Kräfte zu gemeinsamer Thätigkeit zu vereinen und ich beauftrage das Central-Comité der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz, durch einen Aufruf in möglichst weitem Umfange eine Sammlung von Geldspenden zu veranlassen, deren Ergebniss dem Central-Hülfs-Comité in München zu überweisen ist.

Neues Palais, den 21. September 1899.

An das Central-Comité der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz.

Auguste Victoria
I. R.

Indem das unterzeichnete Central-Comité diesen Allerhöchsten Erlass zur Kenntniss bringt, bittet dasselbe um möglichst zahlreiche Spenden aus allen Kreisen, die ihrer Theilnahme an der Heimsuchung des bayerischen Landes und seiner Bewohner Ausdruck zu geben wünschen. Der Schatzmeister des Provinzial-Vereins vom Rothen Kreuz, Herr Dr jur. Paul Damme in Danzig, Vorstädtischer Graben 39, ist bereit, die für diesen Zweck bestimmten Gaben entgegen zu nehmen, über welche in der Presse Rechnung gelegt werden wird,

Berlin W., Wilhelmstrasse 73, den 22. September 1899.

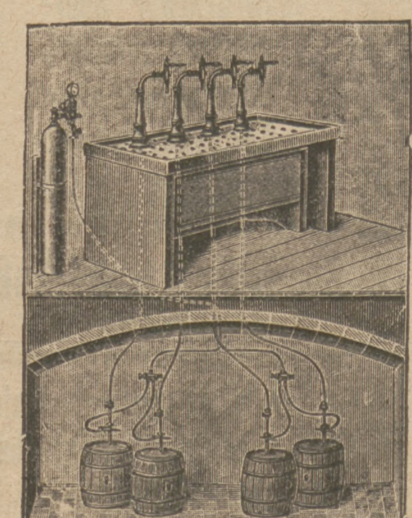
Central-Comité der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz.

B. von dem Knesebeck, Vice-Ober-Ceremonienmeister u. Königl. Kammerherr. Vorsitzender. **von Spitz,** General der Infanterie z. D., 1. stellvertretender Vorsitzender. **Dr. Koch,** Präsident des Reichsbank-Directoriums, Wirklicher Geheimer Rath, 2. stellvertretender Vorsitzender. **Lademann,** Erster Staatsanwalt beim Königlichen Landgericht II Berlin, 1. Schriftführer. **Magnus,** Geheimer Regierungsrath, 2. Schriftführer. **Freiherr v. Zedlitz u. Neukirch,** Präsident der Seehandlung, Schatzmeister. **Dr. Lieber,** Generalarzt a. D. Generalsekretär.

Danzig, den 16. Oktober 1899.

Der Vorsitzende
des Provinzial-Vereins vom Rothen Kreuz für Westpreussen.
gez. **von Gossler,** Ober-Präsident, Staatsminister.

C. A. Schultz Inhaber J. Zawitaj



Bromberg,
Bahnhofstrasse 65.

Metall- u. Bronce-Giesserei.

Fabrik für Bierdruck-Apparate

neuester Konstruktion ganze Leitungen leicht mit Bürste zu reinigen.

Fertige Apparate stets auf Lager oder in kurzer Zeit lieferbar.

Sämmtliche Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

Preiscourante gratis.

Bei Bestellungen bitte, um Irrthümer zu vermeiden, auf Strasse u. Hausnummer zu achten.

Von meinen auswärtigen Sägewerken liefere bei billiger Preisberechnung:

Birkenbohlen, Birkenbretter, Birken-Deichselstangen, Weißbuchenbohlen, Weißbuchen-Mühlenkämme, Eichenbohlen, Eichen-Nabenholz, 3/4, 4/4, 5/4, 6/4 Kieferbretter, 3/4 besäumte Schalbretter.

Friedrich Hinz, Thorn.

Malz-Extract-Bier (Stammbier)

anwendbar bei **Husten, Heiserkeit, Appetitlosigkeit, schwacher Verdauung, Bleichsucht, Blutarmuth etc.** empfiehlt die „Ordens-Brauerei Marienburg.“

Allein-Verkauf in Thorn: A. KIRMES.

Münchener Loewenbräu.

Generalvertreter: Georg Voss, Thorn.

Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.

Ausschank Baderstrasse No. 19.

Einem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein

Maler-Geschäft

nebst

Stuck-Gießerei

nach meinem neu erworbenen Grundstück

Coppernicusstraße Nr. 39

verlegt habe und bitte ich, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.

Auf mein bedeutendes Lager von

Tapeten und Borden

in neuesten Mustern zu den billigsten Preisen mache noch ganz besonders aufmerksam.

L. Zahn, Malermeister.

Uhren! Goldwaaren! Brillen!

Louis Joseph, Seglerstraße 29.

Beste und billigste Bezugsquelle!

Silberne Herren- und Damen-Uhren von 12 Mk. an. **Goldene Damenuhren,** 10 Rubis. 18, 20—100 Mk. **Goldene Herrenuhren,** Anker, 4, 50—180 Mk. **Nickeluhren,** Stück von 5 Mk. an. 3 Jahre schriftliche Garantie. — Große Auswahl in echten Goldwaaren billiger wie in jedem unreellen Ausverkauf. **Massiv goldene Trauringe,** gestempelt, Paar von 12 Mk. an stets vorräthig **goldplattirt,** Paar von 3 Mk. an. — **Brillen und Pincenez** in allen Metallarten mit prima Rathenower Gläsern von 1 Mk. an. **Reparaturen** an Uhren, Goldwaaren und Brillen wie bekannt schnell, sauber und billig.

Von meinen auswärtigen Sägewerken liefere

Bauholz,

sowie gehobelte und gespundete Bretter nach Maaßaufgabe bei billiger Preisberechnung.

Friedrich Hinz, Thorn.
Coppernikusstr. 7.

Gebrüder Pichert

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

Thorn. Culmsee.

Asphalt- Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik
Bedachungs- u. Asphaltirungs-Geschäft
Verlegung von Stabfussboden
Mörtelwerk und Schieferschleiferei
Lager sämmtlicher Baumaterialien

empfehlen sich zur bevorstehenden **Bausaison** unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung 931

Mein Geschäftslokal

sowie Klempner-Werkstatt für Bauarbeit, Wasserleitung u. Reparaturen befindet sich jetzt

Baderstraße 28, Hof, gerade aus.

Meine geehrten Kunden bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch nach dort übertragen zu wollen.

Johannes Glogau,
Klempnermeister.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.